



Treffen der Generationen in einer Schulklasse: Geschichte und gegenwärtige Arbeit machen Mitglieder der Jugendbrigade Heßler aus dem Mansfeld Kombinat gemeinsam mit ihrem Ehrenmitglied, dem 80jährigen Genossen Andreas Dlubek, Organisator des Treckejunggenstreiks 1924, Schülern lebendig.

Foto: Klöpffel

Ihre Mitarbeit in ehrenamtlichen Kommissionen hat sich bewährt. Sie wirken mit in der Traditionskommission und der Geschichtskommission unserer Kreisleitung sowie im Stab zur Wahrung und Pflege der revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse, der bei der FDJ-Kreisleitung besteht.

Sehr wirksam ist das unmittelbare Auftreten dieser Genossen in den Arbeitskollektiven, in FDJ-Foren, beim Treffen der Generationen und vielen anderen Veranstaltungen, denn Lehren aus der Geschichte, Traditionen des Kampfes im Mansfelder Land, können gerade die Aktivisten der ersten Stunde mit ihrem kampferfüllten Leben anschaulich vermitteln. Genosse Franz Hinze, Parteisekretär im Bereich Wissenschaft und Technik des Kombinats, war mehrere Male Ehrenmitglied der Mansfeld-Delegation bei Treffen der Freien Deutschen Jugend in unserer Republik und Festivalen der Jugend in unserer UdSSR und der DDR. Er ist ständiger Gesprächs-

partner für die Jugend, um besonders die revolutionären Traditionen der Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion zu erläutern. Sein Kollektiv löste auf dem damaligen Ernst-Thälmann-Schacht die Wettbewerbsinitiative „Mansfeld-Puschkin-Leningrad, für jeden eine Freundschaftstat“ aus. Sie war darauf gerichtet, das Thälmann-Denkmal in Puschkin zu errichten als Dank dafür, daß die Sowjetunion das von Mansfelder Antifaschisten und sowjetischen Kriegsgefangenen vor dem Einschmelzen gerettete Lenin-Denkmal der Stadt Eisleben geschenkt hat.

Die Teilnahme der Aktivisten der ersten Stunde und ihrer Nachfolger an den festlichen Mitgliederversammlungen ergibt sich also aus der ständigen Arbeit mit ihnen.

Heidrun Ludenia

Sekretär der Kreisleitung der SED im VEB Mansfeld Kombinat „Wilhelm Pieck“

Leserbriefe

Seit über 2 Jahrzehnten Propagandist

Genosse Hans Gerlach (unser Foto) ist APO-Sekretär in der Abteilungsparteiorganisation Baustoffe im Eisenhüttenkombinat Ost in Eisenhüttenstadt. Er ist außerdem ein bewährter Propagandist, der auf der Bezirksparteiaktivtagung 1983 zur Eröffnung des Parteijahres als „Verdienter Aktivist“ für seine propagandistische Tätigkeit ausgezeichnet werden konnte.

Genosse Gerlach ist seit mehr als 20 Jahren Propagandist. Im Parteijahr 1983/84 leitete er ein Seminar zum „Studium der Geschichte der

SED“. 1984/86 wird er einen Zirkel zum „Studium von Grundproblemen des revolutionären Weltprozesses“ leiten. Genosse Gerlach versteht es, durch eine sehr praxisnahe Gestaltung des Parteilehrjahres die Mitarbeit der Genossen - vorwiegend Produktionsarbeiter - zu aktivieren. Von seinen Zirkeln gehen immer Impulse und Anregungen für die politische Massenarbeit der Genossen aus.

Herbert Buschmann
Bildungsstättenleiter im
Bandstahlkombinat „Hermann Matern“,
Stammwerk EKO

